

Zur Erinnerung an Georg Unger.

Es ist wieder einmal die Zeit gekommen, in welcher die Blicke der ganzen gebildeten Welt sich nach Bayreuth richten. Laufende und Ueberlaufende haben sich gerüfelt, dorthin zu pilgern und künstlerische Offenbarungen zu empfangen, losgelöst vom geschäftlichen Treiben unserer Zeit. Sie möchte bei diesem neuen Zeitabschnitt unserer Kunst eine alte schöne Sitte erfüllen, die unsern Blick nach rückwärts lenkt und bekehren auf die rüchtere, welche nicht mehr unter uns weilen. Der Meister und sein großer Freund Franz Liszt rufen aus von den großen Taten ihres Lebens, aber auch nachher wurde dahingewirft, dessen Lebenskraft noch nicht so nahe, ist feiner mit der Erinnerung unserer Kunst so lebendig verbunden, als der erste Siegfried Bayreuth's, Georg Unger, den unser neuerstehendes Kunstleben nicht in uns verlierte. Ein Blick zurück auf diese edle deutsche Gabe, und wahrlich es beehrte einer elementaren Gewalt so viel Kraft, so viel Lebenskraft zu gewähren. Ein herrlicheres Denkmal können wir dem Freunde nicht errichten, als mit dem bisher noch nie in die Öffentlichkeit gelangten Briefe Richard Wagner's an seinen damaligen „jungen Freund“, den wir unseren Lesern als eine köstliche Gabe heute bieten.

Zu derselben nur einige begleitende Worte. Wagner hatte mit dem Tode des genialen Sängers Schnorr v. Carolsfeld einen großen Verlust erlitten; man muß die seine Schrift „Erinnerungen an Schnorr v. Carolsfeld“ lesen, um zu erkennen, welche ungeheure Hoffnungen Wagner auf diesen Künstler setzte, wie hier der seltene Fall eingetreten war, daß ein großer schaffender Künstler sein Ideal vollständig auf Erden wandeln antraf. „Wer ermittelte von welchen Hoffnungen ich mich selbst fähig dachte, da dieser wunderbare Sänger in mein Leben getreten war“ — „er ward mir schnell zu einem Wesen für das ich feiner ungemessenen Begabung wegen, in ein tragisches Bangen gerieth.“ Diese Urtheile Wagner's müssen angeführt sein, da sie den Maßstab für die Werthschätzung Unger's an die Hand geben: Wagner betrachtete Unger als einen vollständigen Erbsis jenes genialen Künstlers. „Seit Schnorr's Tode wünschte ich, daß ich auf Neues, Unbekanntes angewiesen war. Ich hoffte nicht, dieses mir fertig entgegenstellen zu sehen, sondern vermehrte immer, es mir erst herauszubringen zu müssen. Um den Nechten zu erkennen, beehrte es für mich nicht nur

der guten und ausreichenden Begabung, sondern ich mußte auf den Charakter, den höheren Ernst desjenigen rechnen können, den ich fortan als mit bestimmt erkennen sollte. — Und nun machen Sie mir in jeder Hinsicht große Freude! Haben Sie nicht Vertrauen zu mir! So heißt es in einem anderen ebenfalls noch unerschienenen Briefe Richard Wagner's an Georg Unger, der ebenfalls ein schönes Denkmal für den Künstler, speziell auf die Beziehungen Unger's zu Schnorr von Carolsfeld hinweist. Wie sich der Meister diesem Künstler in Liebe angewandt hatte, so umfaßte er auch Unger in herzlichster Sympathie und trug ihn mit der Kraft des Genies zu den Höhen nie geahnter Leistungsfähigkeit. So möge denn der Brief Wagner's unsern Lesern willkommen sein als das Denkmal idyllischer Auerkennung an einen Künstler, der mit ganzer Begeisterung sich seinem Berufe hingab, der mit heiserer Liebe die Kunst umfaßte. Möchten die, denen das Glück zueilt wird, in Bayreuth den letzten Klängen des Meisters zu lauschen, bei dem Blick auf die granitene Tafel, welche die Namen der Mitwirkenden des ersten Festspiels in goldenen Lettern zeigt, ein wehmüthiges Gedenken dem Künstler weihen, den ein hartes Schicksal so schnell den Seinen und seiner Kunst entriß.

* Gesammelte Schriften, Leipzig C. B. Fritsch, Bd. 8.

Mein weither Freund!

Ich bezugte Ihnen, dass Sie mit Oben bei den Hoffnungen meine besten Erwartungen erfüllt haben: Lassen Sie hierüber ganz klar! Sie haben sich alles auf das Genuesel angeordnet, was ich Ihnen über den Charakter des Rollen sagte, und dem ich nicht und fest, und bringen alles zu erret ich wohlwunders Wunderk. Wenn hätte ich Sie jedes Zweckes hierüber fahren zu lassen, und wenn Ihnen diese selbst möglich ist — nicht wenig, und noch (wird es nicht mehr) mit den reinen Klängen übergeben zu beschaffen, die ja vom Jahre schon nach der nächsten Zeit. Ihnen Organistischer gewesen, was ich von der Bedeutung der Behandlung zu befreien, in dem Vorherrschafft Sie gegenüber wieder mehr als Sie glauben dürften gemacht gefallen sind.

Ersehen Sie hierdurch neuen Tadel sondern die lebhafteste Sorge, Ihre so bedeutende Leistung unvollendet sein und vollendet zu wissen. Lassen Sie sich auch anerkennen auch durch nichts in uns weilen. Sie haben Grund zu einem vollen Vertrauen zu sich selbst!

Mit den besten Wünschen
Ihrer
Bayreuth
5 Aug. 1888.
Rudolf Wagner
Namen iches mit dem Engel, hand noch unvollendet, so mehr als ich Ihnen schon sofort den Froh's wieder ab; wenn nicht, so hätte ich doch unwillkürlich von der 2. Aufführung an für Sie etc.!

Salle, den 28. Juli.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen in Halle.

Sitzung am 26. Juli.

Im Anschluß an seinen Bericht über die neulichs Befichtigung des fließenden Wasserwerkes in Beelen theilte Hr. D. Baumer eine von D. Feuchert angefertigte und vom Redner ergänzte neuere Analyse des hiesigen Leitungswassers mit. Demnach sind in 1 Liter dieses Wassers enthalten: 0.0220 g Gesamtschwefelstoff, und zwar:

- 0.25974 g schwefelwasserstoffhalt. Kalk,
- 0.12290 „ kohlenwasserstoffhalt. Kalk,
- 0.06705 „ kohlensaure Magnesia,
- 0.0008 „ Eisenoxyd,
- 0.1321 „ Chlorium (Kochsalz).

Bei dieser Gelegenheit machten die Herren Oberingenieur Weeg und Prof. Richter auf die von ihnen beobachteten Schwankungen in der Härte unseres Leitungswassers aufmerksam. In einer längeren Erörterung gab die Frage nach der Herkunft desselben Veranlassung.

Während von der einen Seite jede Beziehung unseres Leitungswassers zu dem Saale- und Elsterwasser in Abrede gestellt und behauptet wird, das erdte entkalkte einen, der Weiler-Abzug durchgehenden, durchsichtigen Grundwasserflusses, glaubte sich Hr. Prof. v. Fritsch, dessen Untersuchungen die Herren Professor Richter, D. Sonnemann, Oberingenieur Weeg, sowie die überzogenen Mitglieder der Anwesenden bekräftigen, aus geologischen Gründen dieser Ansicht nicht anschließen zu können. Redner hält vielmehr das den Weiler-Abzug durchgehende Wasser für sein eigenartiges Grundwasser, sondern für durch die atmosphärischen Niederschläge vermehrtes, sowie durch natürliche Bodenfiltration gereinigtes, seinem ursprünglichen Charakter vollständig entbehrendes Saale- und Elsterwasser.

Die Auffassung von der Herkunft unseres anerkannt dorstigen Leitungswassers darf natürlich nie zu der durchsichtigen fälschlichen Vorstellung führen, als ob das Weiler-Abzug Wasser das Wasser durch der Saale und Elster entnahme und durch künstliche

Filtration reinige. Eine solche findet, wie schon in unserer Bericht über den Ausflug nach Beelen betont wurde, überhaupt nicht statt, sondern das Wasser im Weiler-Abzug hat, wie die Schöpfproben den Theilnehmern an dem erwähnten Ausfluge bezeugen, dabeist kein in den Sammelbehältern bereits die allgemein anerkannt guten Eigenschaften.

Uebergend zu einem anderen Gegenstande stellte Hr. D. Baumer zur Ergänzung früherer Mittheilungen über die Bestandtheile des Kupfervitriols mit, daß aus demselben nunmehr auch der aromatische Bestandtheil der Kamille, das Kamillenöl, erhalten worden ist und zwar von Campanoni und Grimaldi aus der weissen (italienischen) Kupine durch Destillation derselben mit Wasserdampf. Redner gebietet gelegentlich eine gleiche Prüfung mit unserer hiesigen (gelb- und blau-) Kupine vorzunehmen.

Auf eine Anfrage des Hrn. Oberl. v. Wörres in Bezug auf eine kürzlich erschienene Verfügung des Direktors der Provinzial-Sachen, betreffend die Anordnung von Dampfmaschinen und verschiedenen anderen Apparaten, gaben die Herren Oberingenieur Weeg und D. Fritsch die gewünschten technischen Erläuterungen.

Der erlöste sprach sodann über mechanische Hilfsmittel zum Heben und Transportieren sehr bedeutender Lasten, wie z. B. von Gebäuden, Ranzgeräthen u. dergl. Redner erwähnte besonders bei der Konstruktion und Anwendung der hydraulischen Krähne.

Die Verammlung beschloß, die Bewusstheitigkeit im gegenwärtigen Sommerhalbjahre am 9. Aug. zu beenden und das Winterhalbjahr am 26. Okt. zu beginnen. — Am 26. Okt. wird dann die beschlossene einjährige Sammelversammlung in Schönebeck abgehalten werden.

Nächste Sitzung: Donnerstag den 2. Aug. 8 1/2 Uhr in „Stadt-Saal“. Gäste willkommen.

Provinzial-Nachrichten.

XX Aus dem nordöstlichen Theile des Kreises Bitterfeld, 26. Juli. Die Roggen-ernte ist jetzt bei uns im vollen Gange, läßt aber viel zu wünschen übrig und ist kaum als Mittel-ernte zu bezeichnen, da der Stoppel sehr dünn steht und wenig Ertrag an Körnern und Stroh liefert. Weizen, Gerste und Hafer stehen besser, während die Kartoffeln eine recht gute Ernte

zu beschreiben scheinen, da wir ja in letzter Zeit Regen genug gehabt haben, welcher unserm Sandboden nicht fehlen darf. Auch die Rüben und der 2. Schnitt der Weizen scheinen sich ziemlich gut zu machen, während die Heuernte eine nur geringe war. Erdbeeren gab es in reichem Maße und auch viel Süßholzwurzeln, während die Saureicheren nur spärlich zu finden sind. Die Pflanzen vertragen viel Ueber, weniger Ueber und Weizen. In einigen Ortschaften, z. B. Friedeburg u. s. w. sind die Obstbäume von unglücklichen Wäpsern fast ganz kahl getroffen.

3 Weimar, 26. Juli. Heute verschied infolge eines Herzschlags der Bitterfelderische Kant-Alexander-Sperber hier. Zu ihm verliert die thüringische Bienenwelt einen ihrer besten Vertreter und künftigen Förderer, aber auch in weiteren Kreisen Deutschlands ist sein Wirken auf diesem Gebiete wiederholt anerkannt worden. Die hiesigen Gewässer von Weimar und Umgebung hatte er hauptsächlich aus dem Grunde erpachtet, um darin die Bienenstadt in rationeller Weise zu betreiben. In erster Linie suchte er dies durch eine reichhaltige Ausstattung zu erreichen, in zweiter strebte er an, namentlich die Forellen zu züchten, indem er aus fischreicherer Gegenden eins- und mehrerlei Forellen massenhaft ankaufte und in die Lim einsetzte. Im Ansehn, das er zu seinen größten Vergnügungen zählte und womit er sich noch wenige Stunden vor seinem Tode beschäftigte, hatte er es zu einer letzten Fertigkeit gebracht. Es hatte es sich weiter zur Aufgabe gemacht, die Forellen von ihrem gefährlichen Gegner, dem Fischotter, zu befreien. In diesem Punkte hielt er eine Menge Dornenbunde, mit der er in Thüringen hundert von Ottern erlegt hat. Die Verammungen der Bienen-Vereine werden sich gern seiner heldenmüthigen Thaten, die fischerey-Vereinigungen der großen Opfer erinnern, welche er gebracht, um die thüringische Bienenstadt würdig zu vertreten. Wiederholte Auszeichnungen sind ihm in dieser Beziehung zuzuführen gewesen.

— Am Sonntag erhängte sich in dem Orte Amphen bei Saalefeld ein 13jähriger Schulknabe. Schon mehrmals hatte er seinen Mitter gebohrt, sich zu erhängen, wenn die ihm einer Ungezogenheit wegen bestrafte. Als er nun wieder erhängt werden mußte, ging er in einen Stall und machte dort seinem Leben ein Ende.



Wie sorgen wir für die Zukunft unserer erwachsenden Töchter?

Antwort gratis durch Director **Karl Weiss**, Ernt in Thüringen. **Ernterziehungs-Institut für Guts, Bauern und Lehren.**

Büten, Packpapier, Pappen, Friedrich & Bauer, esches sowie mit Pergamentpapier halten stets auf Lager

Schauwein-Kellerei

Gebr. Feist & Söhne, Frankfurt a. M., gegründet 1828.

Prämirt mit dem großen Ehrenpreis des „Vereins der Berliner Gastwirthe“ für besten Schaumwein.

„Rheinsect“, „Rheinsect“, „Rebgold“ (Gabinetswein).

Berretung und Niederlage **Julius Bethge, Delicaten- und Weinhandlung, Halle a. S.,** Leipzigerstraße 2.

Die Grube Alwiner Verein

am Bahnhofs-Gasse empfiehlt ihre sehr guten **Brickets** dem geehrten Publikum. Lieferungen ins Haus können an folgenden Stellen ausgegeben werden:

Königsstraße 40e, p.
Herrenstraße 2, p.
Große Ulrichstraße 19, p.
Sophienstraße 30, S.
Lilienthalstraße 9, 1.
Blumenstraße 7, p.

Peruanischer Guano.

Neben unserer bekannten „Füllhorn-Marko“ (aufgeschlossenen Peru-Guano 7x9 1/2%) und rohen gemahlene Peru-Guano 7x14%) offerieren wir hiermit zur Vertheilung:

Importirten rohen Peru-Guano von den Lobos-Inseln, dessen Stickstoffgehalt meistens genügen wird, um die Pflanzen kräftig durch den Winter zu bringen, zum Preise von **60 Pfg. per Procent Stickstoff, 20 Pfg. per Procent Phosphorsäure** und **16 Pfg. per Procent reines Kali.** Die bei Entschönerung der Seeschlamm-angereichteten Analysen ergeben 4-1/2% Stickstoff, 21-23% Phosphorsäure und 3% Kali. Auf Wunsch dienen wir gern mit Muster und spezieller Offerte.

Hamburg, im Juni 1888.
Anglo-Continental (vormals Ohtendorff'sche) Guano-Werke.

Carsten's Fussboden-Glanzlacke

in verschiedenen Farben, von keiner Concurrenz übertraffen, sind überaus praktisch, trocken geruchlos, hart und fest während des Anstriches, sind billiger als Oelfarben und geben dem Fussboden ein dauerndes höchst elegantes Aussehen.

Niederlage in Halle bei **M. Wallsgott, gr. Ulrichstraße 29.**

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reichste Mittel **Paul Bosse's Original-Mustache-Balsam.**

Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Bitte werden nicht mehr verächtlich. Verkauft discreet, auch gegen Nachnahme. Per Dose **2.50.**

Su haben bei **Oswald Niedermann, Roststraße 3.**

Cuticura
GEBR. KELLER HALLE

ist das sicherste und einzig bewährte Mittel gegen **Wottenkraut** in Kleidern, Möbeln und Holzwerk.

Antinin

ist von angenehmem Geruch und zu haben in **Sachets à 25 Pfg.,** in **Ercudoblen à 30 und 50 Pfg.** bei **Gebr. Keller, Drogen-Handlung, Gr. Ulrichstr. 10.**

Radicale Ausrottung aller schädlichen Insekten und Schutz gegen Wottenkraut

Geerling's neuerfindetes Heberfeisches Pulver.

Dasselbe hat sich von allen Mitteln selber am besten bewährt und tödtet nicht nur Wanzen, Flöhe, Schaben, Wotten, Fliegen, Ameisen, Bogenfliegen, sondern **gerücht auch die Haut und zwar darauf, daß auch nicht eine Spur davon übrig bleibt.** Das Pulver ist **geruchlos und giftfrei,** daher den Menschen und Thieren total unschädlich. Im Whägen à 6/40, 0/70 und 1/40. 3/40. In Whägen à 4/40 à 5/40.
Helmhold & Co., Halle, Leipzigerstraße 109.

Allen Haushaltungen, Krankenkassen u. s. w. wird als rühmlichst bewährtes **Wolfsmittel** bei Eiterungen, Geschwülsten, Karbunkeln, Drüsen, Abscessen, Knochenabscessen, Salzsäure, Frost- und Brandwunden, Contusionen bei Kindern, Hämorrhoiden, Weisheit und Magenleiden, Gicht und Rheumatismus u. s. w. bei den höchsten Stellen amtlich geprüfte **Ringelhardt's Glöcker'sche Wund- und Heilpflaster** gewissenshaft empfohlen. Das Pflaster heilt schnell und sicher.

Mit Schutzmarke: auf den Schächeln zu beziehen, à 25 und 50 Pf. (mit Gebrauchsanweisung) aus den bekannten Apotheken. **Wolfs** liegen daselbst aus. NB. Bitte genau auf obige Schutzmarke zu achten.

Atelier f. Photographie

von Gebr. Siche, Inhaber **A. Schmackenburg, Leipziger Straße 62,** neu erbaut und ausgestattet.

Billigste Bezugsquelle! **Iam höchsten Preise!**



Boße, Chignons, Sametten, Scherle, Perücken und Toupetts, wie alle nur den besten Arbeiten halbe Bedenken auf demontieren können. Bei fremd empfohlen. **R. Rosenblatt, Restaurateur u. Perückenmacher, Saunemannstraße 36.**

Cigarren-Offerte.

Ueberfüllung des Lagers und Mangel an Platz nöthigen mich einen großen Vorrath Cigarren zum Ausverkauf zu stellen und mache namentlich **Wiederverkäufer**

- auf diese äußerst günstige Gelegenheit aufmerksam. U. A. empfehle als sehr preiswerth:
- 3/4 121. * Commercial, Mittelformat, feinst 20
 - 106. * Nederland, sehr empfehlenswerth 24
 - 60. * Luderitzland, Savabeder, angest. 28
 - 101. * Asta II, gr. für Wiederverk. 32
 - 107. * Minerva, vierkantig gepreßt, feinst 34
 - 49. * Rothkappchen, große Sorte 36
 - 109. * Mercedes III, gar. rein, ff. Brand 36
 - 27. * Raphael, feinst u. mittl. gute Arbeit 37
 - 40. * Santos, sehr feinst. Sumatra-Gig. 40
 - 119. * Sol de Para, sehr rein und feinst 40
 - 139. * Ardi, elegante Sumatra 40
 - 200. * Kamern, sehr feinst. angest. 40
 - 201. * El Bote, ff. Qualität, sehr elegant 45
 - 204. * Fumador II, vierkantig, feinst 45

Die mit * bezeichneten Sorten sind auch in Papier um Lager und stellen sich beim 1/20 Pfg. 1/30 Pfg. Indessen empfehle wegen niedrigen Ausverkaufs Preisen nur bei größeren Bestellungen (Frachtpost) die Cigarren in Packeten zu beziehen, da bekanntlich bei Postsendungen trotz sorgfältigster Verpackung die Paqueten sehr leicht beschädigt werden.

Bei größeren Bestellungen gewähre ich trotz billiger getheilte Wapppreise noch weitestehende Vorteile. **Erparnis der Rademetterhe** und sonstiger Zinsen, indem in die Lage, äußerst billig verkaufen zu können, da das Prinzip meines im Jahre 1881 erprobten **Gelächtes großer Umfass** bei nur sehr geringen Ausgaben. **Probefrischen** und **Sandmuster** liegen gern gegen Nachnahme zu Diensten und verleihe **500 Stück**, auch fortirt, franco nach ganz Deutschland.

Walther Burckhardt,

1. Dachritzgasse 1. **An der Großen Ulrichstraße.** **en gros. en détail.** **Stein Baden.**

Für jede Haushaltung.

In allen Drogen-, Colon-, Material-, Kurwaren-, Porzellan- u. Glasgeschäften sowie bei allen Glasern ist zu haben

Cristallin

bestehendes chemisches Präparat zum schnellen und leichten Reinigen und Poliren von

Fenster- u. Spiegelscheiben ohne Anwendung des Putzlothes. Preis pro Plättchen nur 10 Pfennig.

Dieser vorzügliche Gebrauchsartikel wird hiermit angelegentlich empfohlen.

Allein-Depôt in der Glashandlung **Hugo Heckert, Halle, Gr. Ulrichstraße 35.**

Mack Stärke
Doppel
Garantirt reines Roggenbrot!!!

Garantirt reines Roggenbrot!!! nur von selbstgemahltem Roggen, ganz vorzüglich im Geschmack, empfiehlt I. u. II. Sorte zu bekannt billigen Preisen die **Bäckerei Steinweg 40.**

Woldemar Thoss,

Markt „Stadt Zürich“ 1. hält sich zur Vermittelung künftiger ins Baufach folgender Geschäfte bestens empfohlen.

C. Traeger's Weinhandlung und Weinstuben
Geißstraße 26/27.
(Filiale der Weinrohhandlung von Franz Traeger).
Frische Pfirsich- und Erdbeer-Bowle.
Reichhaltige Speisekarte.
Reservirt Zimmer.

Norderney-Borkum.

Am schnellsten, besten u. billigsten wird **Borkum** als **Emsen** oder **Deer**, **Norderney** (mit 2-3.4. billiger als dem Meeren) als **Deer** oder **Wilmshausen** durch die herein. **Waldtümpfer** in **Waldtümpfer** an die **Courteränge** erreicht. **Recherche** Sandungsgründe und **Grüden** auf **Borkum**.

Wangeroog, Süderoog und Langeroog drei Mal wichtig, als **Wilmshausen**, **Sandungsgründe**, **Grüden** f. **Courteränge** u. bei **C. S. Lindemann, Emsen; Borkum, Borkum, Borkum.**

Nordseebad Norderney. Hotel Bellevue, Haus I. Ranges

Beginn der Saison: 1. Mai. **Eisen-Moorbad Schmiedeburg.** Provinz Sachsen. **Vorzügliche Erfolge** bei rheumatischem Leiden, bei Contracturen, Lähmungen, Bleichsucht, Haut-, Nerven- und besonders Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgänge, durchaus mässige Preise. Nähere Auskunft durch **Badearzt Dr. Lübeck** und die städtische **Baderverwaltung.**

Rawalds Weinhandlung in Halle a. S.

Behufs Verminderung meines starken Lagers feinsten Edelweine offerire ich nachstehende Gewächse zu ermäßigten Preisen unter Garantie für rein und natürlich:

- ff. Old Sherry à Flasche Mk. 2.50
- Dry Madeira 3.50
- ff. Portwein (Kgl. Factorie) 4.-
- Cyper Commanderie 5.-
- Cap Muscatel 4.-
- ff. alten Malaga 4.-
- Aechten Tokayer Ausbruch 3.-
- Feinsten Schiras (Schah von Persien) 2.50
- Burgunder Volnay et Nuits 2.50
- Clos de Vougeot et Chambertin 5.-
- ff. Chat. Margaux et Latite 3.-
- 84er Büchelstein u. Rauenthal Berg 3.-
- Oestricher Auslese, Cressanz aus den Plantagen des Marine-Ministers von Stosch 2.50
- Josephshofer Auslese 1.20
- Berncastler Doctor 7.50
- Deutsche u. französische Champagner beste Marken 8, 4, 5, 6, 7.

Ausser diesen alle Gattungen Naturreiner Weine zu mässigen Preisen, laut meinem Verzeichnisse, und bitte um geeignete Entbietungen. **Rawald.**

Julius Bethge, Leipzigerstraße 2

empfiehlt **echtes hampurger Rauchfleisch**, **früchtlich frisch gek. Zunge**, **gefüllten Schweinskopf**, **Kalbroulade**, **Mortadella**, **Salami**, **Zungenwurst**, **Trüffel- u. Sardellenleberwurst**, **Delikatessschinken**, **roh und gekocht**, **zarten, mageren Filetschinken**, **feinsten Westfälische, Thüringer und Göttinger Winterservelatwurst**, **echte Frankfurter u. Fraustädter Stedewürstchen**, **Westfälischen u. Moabiter Pampurke**, **früchtlich frische Schweizer Tafelbutter**, **echten vollsaft. Emmenthaler Käse**, **prima holländischen Rahm- und Edamer Käse**, **Victoria-Chester**, **Roquefort-Chester**, **Neufchateller Mandarour** und **echten reifen Limburger Käse**.

HAMBURG-AMERIKANISCHE
PAKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT
Directe deutsche Postampelbefreiung
jeden Mittwoch und Sonntag, von **Hamburg nach Newyork** jeden Dienstag, von **Hävre nach Newyork** jeden Donnerstag, von **Stettin nach Newyork** alle 14 Tage, von **Hamburg nach Westindien** monatlich 1 mal, von **Hamburg nach Mexico** monatlich 1 mal.
Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vorzügliche Reisebegleitung sowohl für Gaste, wie Zwischenpasse-Passagiere.
Nähere Auskunft ertheilen: **Georg Schulze, Halle a/S, Geistestr. 2, Wilh. Althoff, Sangerhausen. 1841**

G. L. DAUBE & CO.
CENTRAL-ANNONCEN-EXPEDITION
der deutschen u. ausländ. Zeitungen **FRANKFURT A. M.** **BERLIN, HAMBURG, LEIPZIG** etc. etc.
billigste und prompteste Beförderung
ANZEIGEN
in alle Zeitungen aller Länder.
AUSWAHLREISE
bei günstigen Aufträgen.
ANNONCEN-MONOPOL
für alle Städte, Städte, Städte etc.

Alexisbad im Garz.
Dom 1. Juni ab Bahnstation.
Stahlbad
und **klimatischer Gebirgscurort.**
325 Meter über M. im romantischen **Garz**.
Unvergleichlich reine, kühlende Waldgebirgsluft, mächtig leucht. sonnenreich. Leicht verdauliche kohlensäurereiche Stahlbrunnen, kräftige eigenartige Stahlbäder, in ihrer Wirkung von **Waldgängen**, **Schwefel-, Sulfid- und Natriumbicarbonat**, ausgezeichnete **Douchen**, **Wasserkuren**, **Electrotherapie**, **Massage**, **Wald**.
Anlagen für **Terrainkuren** nach dem **Wald** von **Baden-Baden** und **gebundenen** **Wald** für **Reichliche**.
Alle fremden Mineralwässer.
Prospect gratis und franco durch die **Baderverwaltung.**

Süßrahmbutter
9 Pfd. mit u. ohne Salz M. 9.80.
Schweizerkäse ff. fett
9 Pfd. M. 6.50
franco Nachnahme
Georg Jaekel, Zeuthen
i. Allgäu.

